

# fortuna

www.fortuna-swa.at

## Aufeinander achtgeben

Das Corona-Virus ist Teil unseres Alltags geworden. Und auch wenn wir wieder ein Stück Freiheit genießen können, ist es wichtig, **achtsam zu sein** und **Solidarität zu zeigen**.



ISTOCK BY GETTY IMAGES

Frau Direktorin Drabek hat die Entwicklungen in der Baumgasse maßgeblich geprägt.



Frau Direktorin Drobilich liegt die Erhaltung der hohen Lebensqualität für BewohnerInnen besonders am Herzen.



## Wohlverdienter Ruhestand und neue Leitung in der Baumgasse

**N**ach fast zwei Jahrzehnten höchst verdienstvoller Tätigkeit hat Frau Maria-Theresia Drabek Ende Juli 2020 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Vor fast 20 Jahren begann sie als Büroleiterin im Appartementhaus, welches sie später als Direktorin von ihrem Vorgänger übernahm.

Mitte 2009 eröffnete Fortuna sein damals in dieser Form völlig neuartig konzipiertes „Generationenhaus“ als fünften Wiener Standort in der Baumgasse 22, welches Frau Drabek viele Jahre zusätzlich zum Appartementhaus Fortuna als

Direktorin betreute. In ihren letzten Berufsjahren musste sie aus gesundheitlichen Gründen ein wenig „leiser treten“ und konzentrierte ihre ganze Energie auf die erfolgreiche Leitung der Einrichtung in der Baumgasse.

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen werden wir uns von Frau Direktorin Drabek im Rahmen einer kleinen Feier etwas verspätet verabschieden und uns für ihr Engagement für Fortuna gebührend bedanken. Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt viel Lebensglück und vor allem maximale Gesundheit.

### NEUE LEITUNG IN DER BAUMGASSE

Wir freuen uns, Ihnen hiermit die Nachfolgerin von Frau Direktorin Drabek, Sabine Drobilich, MSc, vorstellen zu dürfen:

Frau Direktorin Drobilich wurde 1972 in Linz geboren. Heute lebt sie zusammen mit ihrem Ehemann (mit welchem sie heuer ihren 20. Hochzeitstag feiert, wozu wir sehr herzlich gratulieren), ihrer Tochter und ihrem Hund in der Nähe von Stockerau.

Ihr beruflicher Werdegang startete im Wiener SMZ Ost (heute: Klinik Donaustadt), wo sie ihre Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin

absolvierte. 2016 schloss sie an der Donau Universität Krems ihr Studium „Basales und mittleres Pflegemanagement“ sowie „Höheres Pflegemanagement“ mit dem Titel eines „Master of Science“ erfolgreich ab. Es folgten mehrere Jahre in verschiedenen Pflegeeinrichtungen, zum Teil auch in leitenden Positionen. Zuletzt war Frau Direktorin Drobilich beim Fonds Soziales Wien als Trägermanagerin tätig.

Besonders wichtig sind ihr unter anderem die Erhaltung einer hohen Lebensqualität der BewohnerInnen und ein wertschätzender und respektvoller Umgang, sowohl der MitarbeiterInnen mit den BewohnerInnen als auch untereinander. Auch Teamwork, eine möglichst ausgewogene Work-Life-Balance, proaktive Mitarbeit, Engagement und selbstverständlich viel Humor sind Frau Direktorin Drobilich im Alltag wichtig.

„Nur gemeinsam können wir unsere hochgesteckten Ziele erreichen“, so Frau Direktorin Drobilich, „und mit einem Lachen geht alles ein gutes Stück leichter.“ Und weiter: „Ich habe seit jeher viel Freude daran, für und mit Menschen zu arbeiten, und kann viel Erfahrungswissen in meine neue Aufgabe einfließen lassen. Ich freue mich auf die spannende Herausforderung und auf eine gute Zusammenarbeit!“

FOTO: PRIVAT



LAbg. a.D. Godwin Schuster,  
Präsident Kuratorium Fortuna,  
Erster Vorsitzender des Wiener  
Gemeinderats a.D.  
E-Mail: [godwin.schuster@gmx.at](mailto:godwin.schuster@gmx.at)

**„EINES TAGES WIRD ALLES GUT SEIN, DAS IST  
UNSERE HOFFNUNG. HEUTE IST ALLES IN ORDNUNG,  
DAS IST UNSERE ILLUSION.“**

Voltaire, 1694–1778

französischer Philosoph und Schriftsteller

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit mehr als 40 Jahren ist das Kuratorium Fortuna im Dienste der SeniorInnen tätig und hat es sich stets zur Aufgabe gemacht, den bei uns wohnenden Menschen ihren Lebensabschnitt so komfortabel, sicher und unabhängig wie möglich zu gestalten. Modernes Seniorenwohnen ist getragen von dem Gedanken, die individuell größtmögliche Selbstbestimmung mit einem breit gefächerten Service- und Unterstützungsangebot zu vereinen.

Die Ereignisse der vergangenen Monate waren für uns alle (BewohnerInnen und MitarbeiterInnen) eine große Herausforderung. Wir mussten und wollten für alle eine höchstmögliche Sicherheit vor einer Ansteckung mit dem geradezu „teuflischen“ SARS-CoV-2-Virus bieten und dabei gleichzeitig die existierenden, oftmals hohen, psychischen Belastungen für viele Beteiligten so gering wie irgend möglich halten. Die Gefahr gegenüber dem Frühjahr ist offensichtlich leicht gesunken, aber vorläufig noch lange nicht gebannt.

Lassen Sie uns gemeinsam dennoch einen positiven Blick in die Zukunft wagen! Wir setzen unseren Weg des konsequenten Ausbaus unseres Angebotes zur stetigen Verbesserung der Lebensumstände unserer BewohnerInnen fort: So muss mit beträchtlichen Aufwendungen u. a. in unserem Haus in der Baumgasse (3. Bezirk) das gesamte Wasserleitungssystem erneuert werden, im Wohnpark (19. Bezirk) wird die Komplettsanierung der in die Jahre gekommenen Großküche gestartet und im 10. Bezirk gibt es bereits konkrete Pläne für die Errichtung eines neuen Standortes von Fortuna.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir mit vereinten Kräften bei bestmöglicher Gesundheit bleiben können und mit viel Zuversicht in eine gemeinsame, lebenswerte Zukunft blicken können!

*Vielen Dank und herzliche Grüße,*

FOTOS: FORTUNA

## Kuratorium Fortuna stellt neue Ärztliche Leiterin vor



Dr. Doris Seboth-Essmann hat die Leitung des Teams der VertrauensärztInnen bei Fortuna übernommen.

**Dr. Doris Seboth-Essmann** möchte, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner bei Fortuna menschlich und umfassend medizinisch bestens betreut fühlen.

**F**rau Dr. Seboth-Essmann ist Allgemeinmedizinerin mit einer eigenen Kassenpraxis in Oberlaa und hat das Diplom der Ärztekammer für Geriatrie und Palliativmedizin.

Privat liest sie sehr gerne und viel, besucht Theatervorstellungen und Konzerte, schätzt ausgedehnte Spaziergänge mit ihrem Hund, einem Jack Russell Terrier, geht wandern oder trifft sich gerne mit ihrer Familie und mit Freunden.

Ihr besonderes Interesse gilt der medizinischen und psychischen Betreuung der älteren PatientInnen zu Hause, in ihrer gewohnten Umgebung. Auch die Vermeidung von unnötigen Krankenhausaufenthalten, welche meistens nur zu einer Destabilisierung der PatientInnen führen, ist Frau Dr. Seboth-Essmann ein Anliegen.

### ENGAGIERTE ZIELE

Seit Juni 2020 ist sie nun als Ärztliche Leiterin bei Fortuna tätig. Die wesentlichsten Ziele, die sie sich für ihre Arbeit bei

Fortuna gesteckt hat, lauten:

- Aufbau einer umfassenden ärztlichen Betreuung der BewohnerInnen, mit Vermeidung von unnötigen Krankenhausaufenthalten (speziell mithilfe der VertrauensärztInnen)
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Hygienekonzepts von Fortuna und damit bestmögliche Vorbereitung auf eine allfällige neue Coronawelle
- Weiterentwicklung des gesamten Vertrauensärztkonzeptes

Dr. Seboth-Essmann: „Ich möchte den BewohnerInnen der Fortuna-Häuser das Gefühl geben, dass sie menschlich und umfassend medizinisch betreut werden. Und dass man versucht, diese Betreuung so lange wie möglich vor Ort in der Senioreneinrichtung durchzuführen, wo sich die BewohnerInnen wohlfühlen und zuhause sind.“

*Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Dr. Seboth-Essmann für Fortuna gewinnen konnten und wünschen ihr und ihrem Team der VertrauensärztInnen viel Erfolg und alles Gute!*



Fortuna-Präsident Schuster (r.) und Fortuna-Geschäftsführerin Mag. Hackl (l.) bedankten sich bei Frau Ackermann (M.) für ihr einzigartiges Engagement.

## Pensionierung Karin Ackermann

**M**ehr als 17 Jahre lang hat Karin Ackermann die Geschichte von Fortuna entscheidend mitgeschrieben: in ihrer Zeit als Pflegedirektorin, und bis zuletzt, als sie ihre ganze Aufmerksamkeit dem erfolgreichen Aufbau des Ehrenamtes und der Personalentwicklung bei Fortuna widmete.

### **EIN „FELS IN DER BRANDUNG“ UND EIN VORBILD**

Mit ihrem unermüdlichen Engagement und ihrer stets sehr authentischen, aufrichtigen und gleichzeitig einfühlsamen Art war Frau Ackermann mehr als einmal der „Fels in der Brandung“ und für viele KollegInnen und Mitar-

beiterInnen ein Vorbild. Wenn es gelegentlich darum ging, den Finger in eine Wunde zu legen, um so das Vorankommen von Fortuna sicherzustellen, hat sich Karin Ackermann nicht gescheut, diese Aufgabe zu übernehmen und Probleme mit großer Entschlossenheit einer guten Lösung zuzuführen.

Viele Menschen bei Fortuna können sich nur schwer an den Gedanken gewöhnen, dass Frau Ackermann nun nicht mehr mit einem fröhlichen „Guten Morgen“ vorbeikommt und dass ihr Platz bei so mancher Besprechung in Zukunft leer bleibt. Trösten können sich diese aber mit dem Gedanken, dass Karin Ackermann ab sofort viel mehr

Zeit für ihre wunderschönen Hobbys aufbringen kann, wie z. B. der Herstellung von Natur- und Kräuterkosmetik, dem Kochen und Basteln oder dem Reisen (wenn Corona hoffentlich bald einmal der Vergangenheit angehören wird) hat. Und natürlich kann sie sich jetzt auch wieder verstärkt ihrer Familie widmen, welche darüber bestimmt sehr erfreut ist!

*Wir bedanken uns sehr herzlich bei Karin Ackermann für die schöne Zeit, die wir mit ihr zusammenarbeiten und verbringen durften, und wünschen ihr für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles, alles Gute!*

## GEMEINSAM

Wenn wir alle entsprechende Eigenverantwortung zeigen und danach handeln, zeigen wir uns nicht nur solidarisch mit anderen, sondern wir schützen uns auch gegenseitig.



# Aufeinander *achtgeben*

Das Corona-Virus ist Teil unseres Lebens-Alltags geworden. Und auch wenn wir wieder ein Stück Freiheit und „Normalität“ genießen können, ist es gerade jetzt wichtig, **achtsam zu sein** und **Solidarität zu zeigen**.

**E**s war eine Meldung, die unser aller Leben einschneidend verändert hat. Mit der weltweiten Verbreitung des SARS-Cov-2-Virus hat sich der Alltag vieler Menschen massiv verändert. Neben der möglichen Gefahr für die Gesundheit, die nach wie vor von dem Virus ausgeht, wurden auch Wirtschaft und soziales Leben schwer ge-

troffen und eingeschränkt. Der Corona-bedingte Lockdown brachte auch für die BewohnerInnen von Fortuna schmerzhaft Einschnitte mit sich.

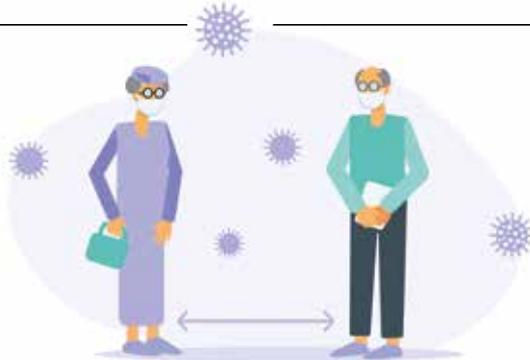
## **FORTUNA STEHT FÜR EIN MIT-EINANDER UND AUSTAUSCH**

Und schmerzlich waren auch die Entscheidungen, die strikten Besuchseinschränkungen zu ver-



**Zusammenhalt, Rücksicht auf andere und Achtsamkeit** sind die wichtigsten Waffen im Kampf gegen das Coronavirus. Sich und andere zu schützen ist ein deutliches Zeichen von Solidarität.

Schütze dich – schütze mich: Mit wenigen, einfachen Verhaltensmaßnahmen im Alltag kann die Verbreitung des Virus auf geringem Niveau gehalten werden.



## 5 MASSNAHMEN, DIE UNS ALLE SCHÜTZEN



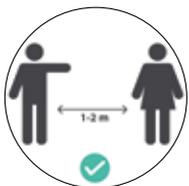
### **Richtiges Händewaschen:**

Unsere Hände kommen häufig mit Erregern und Keimen in Kontakt und sind somit die häufigsten Überträger von Krankheitserregern – nicht nur in Zeiten von Corona. Hände unter fließendem Wasser abspülen; Handinnenflächen, -rücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und Daumen gut einseifen. Reiben Sie die Seife an allen Stellen 20-30 Sekunden ein. Hände gründlich abspülen. Zum Schließen des Wasserhahns ein Einweg-Handtuch oder den Ellenbogen verwenden.



### **Maske (Mund-Nasen-Schutz) richtig benutzen:**

Mit einer Maske oder einem Mund-Nasen-Schutz schützen Sie andere. Beim Auf- oder Absetzen einer Maske oder eines Mund-Nasen-Schutzes berühren Sie bitte nicht die Innen- und Außenflächen, sondern greifen Sie nur die vorgesehenen Gummibänder an. Nase und Mund müssen bedeckt sein, sonst kann feuchte Luft mit Erregern aus Mund oder Nase entweichen. Nicht zwischendurch unter dem Kinn ziehen! Der übliche Schutz hält etwa 4 Stunden, bis er durchfeuchtet ist. Nach Gebrauch in einem verschlossenen Plastiksackerl im Müll entsorgen.



### **Abstand halten:**

Der SARS-Cov-2-Virus wird durch Tröpfchen übertragen. Beim Sprechen, Atmen (vor allem bei körperlicher Anstrengung) etc. können diese Tröpfchen (in kleiner Form auch Aerosole genannt) aus Mund und Nase entweichen. Große Tropfen fallen zu Boden, Aerosole können noch in der Luft schweben. Daher ist ein Abstand von mindestens 1 bis 2 Metern in Kombination mit dem Tragen einer Maske eine Schutzmaßnahme, die beim Zusammentreffen von mehreren Personen wichtig ist.



### **Kein Händeschütteln:**

Wie schon beim Händewaschen beschrieben: Unsere Hände sind Träger vieler Keime und Erreger. Um auch hier die Verbreitung und Übertragung von Coronaviren zu unterbinden, sollten Sie auf das Händeschütteln gänzlich verzichten. Ein freundliches Kopfnicken mit entsprechendem Gruß wird heute niemand als unhöflich empfinden.



### **Richtiges Niesen/Husten:**

Bei Husten oder Niesen werden Aerosole bis zu 8 Meter aus Mund und Nase geschleudert, wenn sie nicht bedeckt sind. Husten oder niesen Sie ausschließlich in die Armbeuge. Oder besser: Bedecken Sie Mund oder Nase mit einem Einwegtaschentuch. Das Taschentuch sollten Sie dann wie eine Maske im Müll entsorgen - am besten in einem verschlossenen Plastikbeutel.

## GEMEINSAM



Solidarität bedeutet auch, Rücksicht auf andere zu nehmen. So kann wieder ein Stück Normalität im Alltag gelebt und genossen werden.

hängen, körperliche Kontakte zu vermeiden, um Betreffende nicht dem zu hohen Risiko einer möglichen Ansteckung auszusetzen. Denn die notwendigen Covid-Verordnungen haben die eigentlichen Prinzipien eines selbstbestimmten Lebens und Wohnens im Alter, für die Fortuna steht und für die sich tagtäglich alle MitarbeiterInnen mit viel Herz und Engagement einsetzen, stark eingeschränkt. Gerade gemeinsame Erlebnisse und sozialer Kontakt spielen im Kampf gegen die Einsamkeit im Alter eine Schlüsselrolle.

Umso mehr freuen wir uns und mit den BewohnerInnen, dass nach dieser langen „Durststrecke“ wieder Aktivitäten und Besuche von Familie und Freunden in den Einrichtungen von Fortuna – wenn auch leider nach wie vor mit gewissen Einschränkungen – möglich sind. Denn den so wichtigen Kontakt zu Ihren Lieben können natürlich auch die MitarbeiterInnen bei Fortuna nicht wirklich ersetzen.

#### **EIN „NORMALER“ ALLTAG IST NOCH IN DER FERNE**

Doch wir sollten in der ersten, verständlichen Freude nicht unachtsam werden. Das Coronavirus ist noch nicht bekämpft, die Entwicklung von Impfungen oder entsprechenden Medikamenten braucht Zeit.

Derzeit kann nur durch entsprechende Testungen, dem Ausmachen von sogenannten Clustern (einer Konzentration von Ansteckungsfällen) und die Unterbrechung von Kontaktketten die Verbreitung des Coronavirus eingedämmt werden. Diese Maßnahmen, die recht erfolgreich eingesetzt werden, haben die bisherigen Lockerungen der Covid-Verordnungen möglich gemacht.

Es liegt jetzt auch an unser aller Verhalten, dass Ansteckungszahlen weiter in Schach gehalten werden können. Gerade im Herbst und Winter, wenn man sich wieder in die eigenen vier Wände zurückzieht, sich weniger im Freien bewegt und Erkältungen

oder die Ausbreitung der Grippe zunehmen, ist es umso wichtiger, achtzugeben.

#### **ACHTGEBEN IST EIN ZEICHEN VON SOLIDARITÄT**

Mit einfachen Verhaltensregeln, die jeder gut im Alltag berücksichtigen und umsetzen kann (siehe dazu die 5 Maßnahmen auf S. 7), schützt man die eigene Gesundheit und die der anderen.

Auch wenn es manchmal schwerfällt, einen Mund-Nasenschutz zu tragen oder Abstand zu halten: Es ist die Umsetzung dieser kleinen „Regeln“, die auch ein Ausdruck von Solidarität sind. Zusammenhalt und Rücksicht auf andere sind die wichtigsten Waffen im Kampf gegen das Coronavirus.

So ist für uns alle wieder ein Stück Normalität im Alltag mit Kontakt zu anderen und schönen Erlebnissen möglich. Schützen Sie sich und andere – und freuen wir uns auf jene Zeit, wenn das Coronavirus Geschichte sein wird.

## DIPLOMIERTE GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERIN / DIPLOMIERTER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (DGKP / BScN)

Fortuna ist ein etabliertes Unternehmen in der Betreuung und Pflege älterer Menschen und sucht Dipl. Fachkräfte in Teil- oder Vollzeitbeschäftigung an 5 unterschiedlichen Standorten in Wien!

### IHR PROFIL

- ✓ Freude im Umgang mit älteren, betreuungsbedürftigen Menschen
- ✓ Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Bachelor of Science in Nursing
- ✓ nachweisliche Gesundheitsberuferegistrierung
- ✓ sehr gute Deutschkenntnisse
- ✓ EDV-Kenntnisse

### UNSER ANGEBOT

- ✓ **6 Urlaubswochen** bereits ab dem 1. Dienstjahr
- ✓ Zukunftsvorsorge ab dem 3. Dienstjahr
- ✓ Treueprämie
- ✓ Mitarbeiteressen zum vergünstigten Preis
- ✓ persönliche, individuelle Einarbeitung / Einschulung
- ✓ flexible Dienstplangestaltung
- ✓ 2 Gutstunden pro Nachtdienst
- ✓ ein fundiertes Fortbildungsprogramm
- ✓ Möglichkeiten zur persönlichen Karriere- und Weiterentwicklung (Weiterbildungen)
- ✓ aktives Mitgestalten in Veränderungsprozessen
- ✓ Teilzeitbeschäftigung möglich
- ✓ Dienstwohnung möglich
- ✓ kollegiale Arbeitsatmosphäre

Entlohnung nach dem SWÖ-KV bei 37,5 Wochenstunden mindestens **€ 2.691,98 brutto** monatlich, **zuzüglich variabler Zulagen** (Nachtarbeitszuschlag, Sonn- und Feiertagszuschlag, Zuschläge für zusätzliche Dienste). **Je nach Vordienstzeiten ggf. höher!**

**BEWERBUNG AN**  
**[JOBS@FORTUNA-SWA.AT](mailto:JOBS@FORTUNA-SWA.AT)**

## Besuch von Bürgermeister Dr. Michael Ludwig

Am 24. Februar 2020, als die Welt – jedenfalls für Österreich – noch einigermaßen in Ordnung war, war der Wohnpark Fortuna unter den ersten Senioren-Einrichtungen, die Bürgermeister Dr. Michael Ludwig auf seiner geplanten Tour durch ganz Wien besuchte. An diesem Tag stand jedoch nicht nur der Wohnpark auf seiner Agenda, sondern auch unsere Nachbarorganisation, die Volkshilfe, sowie eine Einrichtung des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser.

Der TV-Sender „W24“ begleitete Bürgermeister Ludwig auf seiner „Stippvisite“ und brachte später auch einen kurzen Beitrag zu unserer „Seniorenresidenz in den Weinbergen Sieverings“.

Viel wichtiger als die Präsenz in den Medien war unseren BewohnerInnen allerdings ohnehin die persönliche Begegnung: Der Bürgermeister war sehr interessiert, fragte nach, schenkte vielen BewohnerInnen ein offenes Ohr, ließ sich schließlich sogar zum Ballspielen überreden und machte dabei eifrig mit.

Seine zahlreichen geplanten weiteren Besuche erfuhren leider durch den Lockdown ein jähes Ende. Der Wohnpark Fortuna hatte daher noch das



Hoher Besuch im Wohnpark: Im Februar 2020, noch vor der Corona-Krise, war Bürgermeister Dr. Michael Ludwig zu Gast in unserer Einrichtung.

Glück, diesen sehr persönlich gestalteten Auftritt von Bürgermeister Dr. Ludwig als einen besonderen Event erleben zu können.



Eine Begrüßung da, ein Plausch dort: Die BewohnerInnen waren vom sehr persönlich gestalteten Besuch Bürgermeister Ludwigs begeistert.



Auch bei den Ballübungen macht Wiens Bürgermeister sofort mit.



BEWOHNER-GESPRÄCHE, TEIL 10:

TEXT: INGRID SIEBENHOFER

# Musiker mit Leib und Seele

Rudolf Nedorost  
beim Besuch von  
Bürgermeister  
Michael Ludwig:  
Aus seinem  
bewegten Leben  
hat der Leiden-  
schaftliche  
Musiker viel zu  
erzählen!



Als ich Rudolf Nedorost in seinem Zimmer im Stationären Wohnen besuchte, wollte ich eigentlich von ihm erfahren, wie es ihm in den vergangenen Wochen unter dem Einfluss der Corona-Krise ergangen ist.

Da habe ich jedoch die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn Herr Nedorost hat so viel aus seinem spannenden Leben zu erzählen, dass er das Virus in nur zwei Sätzen abgetan hat: „Ich wurde getestet, war positiv und bin ins Krankenhaus gekommen, obwohl ich keine Symptome hatte. Nach zwei Wochen kam ich zurück und achte jetzt besonders auf meine Gesundheit.“

Herr Nedorost ist seit November 2019 im Wohnpark zuhause und wollte eigentlich ein Ap-

partement beziehen. Da es ihm gesundheitlich leider doch nicht mehr so gut ging (immerhin war er damals gerade 94 Jahre alt), zog er auf Anraten von Hausdirektorin Frau Mag. Lakatha ins Stationäre Wohnen. Dafür ist er ihr, wie er selbst sagt, „von Herzen dankbar“. Er fühlt sich sehr gut betreut und kann nun, da er ein Zimmer für sich alleine hat, auch jederzeit „seine“ Musik hören.

Diese Musik ist es auch, die neugierig macht: Swing und Big Band-Sound ist häufig zu hören. Und so überrascht es nur wenig, wenn Herr Nedorost erzählt, dass er Berufsmusiker war. Eigentlich hat er ja Herrenschneider gelernt und in der Musikschule Akkordeon. Aber Schlagzeug hat er sich selbst bei-

gebracht und mit diesem Instrument bereiste er die ganze Welt. Schon als junger Mann hatte er seine ersten Engagements im „Esquire“ und der „Eden Bar“. Mit seiner Big Band spielte er bei der Eröffnung des „Cobenzl“ – ein besonderes Erlebnis.

Während seiner Auftritte in der Schweiz und in Deutschland blieben seine Frau und sein Sohn in Wien. Manchmal, wie zum Beispiel während seiner Zeit im „Panhans“ (Anm.: Hotel am Semmering), konnten sie ihn über das Wochenende auch besuchen. Einmal allerdings, als Herr Nedorost auf einem Schiff engagiert war, konnte seine Frau ihn auf allen sechs Reisen im Mittelmeer begleiten. Der Familienpudel machte in dieser Zeit „Urlaub“ bei deren Sohn.

Die Geschichten aus dieser Zeit lassen die Augen von Herrn Nedorost leuchten! Er strahlt über das ganze Gesicht, als er davon erzählt, dass die gute Musik von besonderen Gästen auch in barer Münze honoriert wurde. Gerne hätte ich auch Fotos von dieser Zeit gesehen, doch diese hat Herr Nedorost ganz bewusst weggegeben. Er sagt: „Die Erinnerung ist in meinem Kopf und in meinem Herzen.“

*Vielen Dank, dass Sie ein Stück dieser Erinnerung mit uns teilen!*

## Die guten Geister des Wohnparks

**D**er Corona-bedingte Lockdown und die Einschränkungen des sozialen Lebens haben uns allen äußerst zugesetzt, aber besonders natürlich unseren BewohnerInnen. Zum Teil waren diese leider mit massiven Einschnitten in ihren gewohnten täglichen Abläufen konfrontiert: keine Besuche, nur Spaziergänge in der Umgebung, keine Treffen mit Familie und Freunden außerhalb des Hauses, Distanz zu MitbewohnerInnen, Frühstück und Mittagessen auf dem Sessel vor dem Appartement etc.

Wir alle wünschen uns sehr, dass Corona bald überstanden und besiegt sein wird, derzeit ist das jedoch leider noch nicht der Fall. Die BewohnerInnen vermissen natürlich einen schön gedeckten Tisch im Restaurant, ein Konzert, eine Lesung und bedauern, dass es immer noch bestimmte Besuchseinschränkungen gibt – das ist natürlich sehr verständlich!

Umso erfreulicher war es, dass es in dieser schweren Zeit der Einschränkungen viele BewohnerInnen gab, die sowohl ihren MitbewohnerInnen mit stärkenden Worten und sichtbaren Taten hilfreich zur Seite standen, als auch für die MitarbeiterInnen immer Aufmunterndes übrig hatten.

*Ihnen allen gilt dafür ein riesen-großes Dankeschön!* An dieser Stelle möchten wir einigen Bewohne-



rInnen zusätzlich für ihren Einsatz danken:

**Frau Spirek** sprang in der ersten Zeit ein und half beim Austragen der Zeitungen.

**Frau Leibl und Frau Ladstätter** haben über viele Wochen die abonnierten Zeitungen verteilt.

**Herr Ing. Langer** stand und steht vielen BewohnerInnen persönlich helfend zur Seite, verteilt die Gratis-Zeitungen, schaut auf Ordnung und „lotst“ ab und zu auch einmal eine/-n Bewohner/-in nach Hause, wenn er oder sie sich einmal im Haus verirrt hat.

**Frau Csuvala** hat eine „Pflückwand“ mit Sprüchen und englischen Texten gestaltet.

**Frau Ing. Holecek** ist Meister-schneiderin von Masken, welche sie genäht und anschließend verschenkt hat.

**Frau Lieben** ist Psychotherapeutin und hat kostenlos etliche entlastende Gespräche angeboten.

**Frau Neuer und Frau Jung** hatten in ihrer Rolle als Hausvertrauenspersonen immer ein



offenes Ohr für die Anliegen der BewohnerInnen.

Bei den langsam wieder aufgenommenen Aktivitäten sind unsere BewohnerInnen nach wie vor alle sehr engagiert am Werk und sorgen sich um die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften:

**Frau Leibl und Frau Vojak** bei der Gymnastik und Unterwassergymnastik, **Frau Bienenstein** beim Singen, **Herr Dr. Tichy** bei der Meditation, **Frau Csuvala** bei Englisch, **Herr Staudinger** beim Tischtennis, **Frau Jung** beim Spielenachmittag, **Herr Vojak und Herr Dr. Freytag** in der Bibliothek, **Herr Ing. Klail und Herr Ing. Besta** beim Filmevorführen.

Große Hilfe im Corona-bedingten Lockdown: **Frau Lieben (L.o.)**, **Frau Csuvala (M.o.)**, **Herr Ing. Langer (r.o.)**, die Hausvertrauenspersonen **Frau Neuer** und **Frau Jung (u.)**

# „Hochsaison im Eissalon“

**D**as war das Motto an einem Freitag im Stationären Wohnen. Wie in einem richtigen Eiscafé gab es eine Eiskarte, aus welcher die BewohnerInnen sich ihr Lieblingseis aussuchen konnten. Im wahrsten Wortsinn „heiß begehrt“ war die sogenannte „Heiße Liebe“ (Vanilleeis mit Himbeeren) gefolgt von „Bananensplit“, gemischtem Eis und Eiskaffee.

Vor dem Genuss galt es aber noch, sich das Eis quasi „zu verdienen“: nämlich beim Kegeln!

Manche BewohnerInnen erwiesen sich dabei als echte KönnnerInnen. Musikalisch untermalt wurde der Nachmittag von Merlin, der zuvor bereits als Zivildienstleistender in der Gartensiedlung die BewohnerInnen von seinem musikalischen Talent überzeugen konnte (siehe dazu auch die Geschichte „Merlin und Aleksandar“ bei der Gartensiedlung auf Seite 14!)

*Ein gelungener Nachmittag – und das trotz der immer noch wichtigen geltenden Abstandsregeln!*



Herrlicher Eisgenuss! Aber wer wird bei „Heißer Liebe“ nicht schwach ...



Das köstliche Eis musste man sich erst beim Kegeln „verdienen“..



Esther Sandoval (M.) genießt jetzt ihren wohlverdienten Ruhestand!



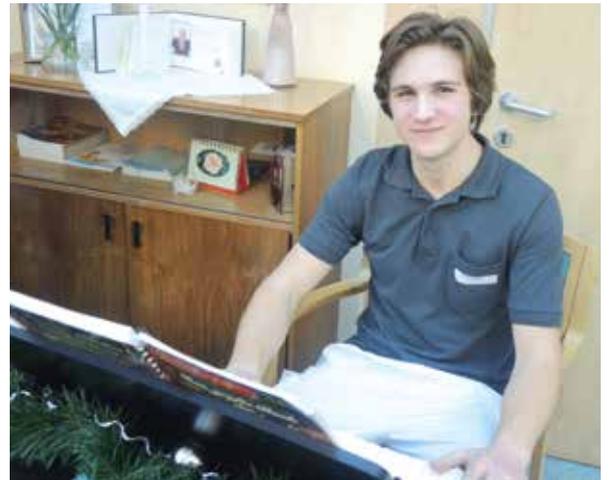
## PENSIONIERUNG IM WOHPARK

**Esther Sandoval** war 25 Jahre im Wohnpark als Heimhelferin tätig und ging mit 1. Juni 2020 in die wohlverdiente Pension.

**Wir danken für den langjährigen großartigen persönlichen Einsatz, das hohe Engagement und die Verbundenheit mit dem Haus und dem gesamten Unternehmen.**



Zwei, die viel Freude in die Gartensiedlung gebracht haben: die „Zivis“ Merlin und Aleksandar (L.). Merlin begeisterte auch immer wieder mit seinem Können auf dem Piano (u.).



## Danke, liebe „Zivis“!

Aleksandar!“ oder „Merlin!“ – wie oft wurden diese Namen von unseren BewohnerInnen in den letzten Monaten gerufen! Aleksandar und Merlin waren zwei Zivildienstleistende – von den meisten liebevoll als „Zivis“ bezeichnet – im Stationären Wohnen, die leider (jedenfalls aus unserer Sicht!) mit Ende Mai ihren Zivildienst beendet haben.

Merlin, der stets gut gelaunte Musiker und Schauspieler, der sich, so oft es möglich war, ans Piano gesetzt und zusammen mit den BewohnerInnen Wiener- und Volkslieder sowie Evergreens gesungen hat. Kein Musikwunsch blieb dabei

unerfüllt! Es wurde geschunkelt, getanzt und gesungen und jedes Mal konnte man dabei auf Seiten der BewohnerInnen in leuchtende Augen sehen und oft ein fröhliches Lachen hören!

Auch hatten „unsere“ beiden Zivis stets ein offenes Ohr: Stundenlang hörten sie aufmerksam zu, wenn die BewohnerInnen Geschichten erzählten, teilten mit ihnen ihre Sorgen und Freuden, spielten von Bingo über „Mensch ärgere dich nicht“ alles, was gewünscht oder an Spielen gefunden wurde.

Ganz besonders haben die BewohnerInnen sich jedoch auch darüber gefreut, dass die beiden „Zivis“ sie auf einem Ausflug

zum Belvedere begleiteten und auch dort zusammen gesungen wurde und alle sehr viel Spaß hatten.

Und natürlich waren die beiden tüchtigen, engagierten jungen Männer auch in der schwierigen Anfangsphase der Corona-Pandemie eine große Hilfe und Unterstützung!

Aleksandar und Merlin – wir bedanken uns von ganzem Herzen für euren großartigen Einsatz, eure Hilfe und eure stets gute Laune!

*Wir wünschen euch alles erdenklich Gute für eure Zukunft und werden alle noch sehr oft an euch denken!*



1210 Wien, Leopoldauer Straße 134  
Tel.: 01/259 13 06  
E-Mail: gartensiedlung@fortuna-swa.at

## Ein Bankerl zum Plauschen

Wie heißt es im Volksmund doch so schön:  
**„In jeder Krise steckt auch immer etwas Gutes.“**

In unserem Beispiel ist infolge der Corona-bedingten restriktiven Besucherregelungen eine neue, mittlerweile beinahe schon lieb gewonnene, Gewohnheit entstanden.

Vor dem Haupteingang der Gartensiedlung Fortuna, unter den Bäumen, stehen vier Bänke, welche aus der Not heraus zu „Begegnungs-Bankerln“ umfunktioniert wurden. Hier kann man sich mit einem Angehörigen

oder einer/-m Mitbewohner/-in (natürlich sicherheitshalber trotzdem mit gebotenen Sicherheitsabstand und einem Mund-Nasen-Schutz) treffen und sich endlich wieder persönlich austauschen.

Die Bankerln laden immer noch zu einem Plauscherl ein und gehören somit zum „Inventar“ der Gartensiedlung, das man mittlerweile einfach nicht mehr missen möchte!



Die „Begegnungs-Bankerln“ laden zum Plauschen und Treffen ein.

### DIENTSJUBILÄUM

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen herzlich für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

#### 5-JÄHRIGES DIENTSJUBILÄUM:

Alexandra WAGNER

Eveline JELINEK (ohne Foto)

Sarah KOVAROVITS (ohne Foto)

#### 15 JAHRE DIENTSJUBILÄUM:

Ylbere FAIKU



Ylbere Faiku (l.)  
und Alexandra Wagner (r.)

FOTO: BARBARA NIDETZKY



Mag. Judith Hackl  
Geschäftsführerin  
Kuratorium Fortuna

**„DAS WORT KRISE SETZT SICH IM  
CHINESISCHEN AUS 2 SCHRIFTZEICHEN  
ZUSAMMEN – DAS EINE BEDEUTET  
GEFAHR UND DAS ANDERE GELEGENHEIT.“**

*John F. Kennedy, 1917–1963,  
35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Leserin, Lieber Leser!

Viel ist bereits gesagt und geschrieben worden zu diesem Virus, dessen Bezeichnung – „SARS-CoV-2“ – mittlerweile leider beinahe jedes Kind auswendig kennt. Es hat die Welt verändert und wohl auch bei den meisten von uns den Blickwinkel auf so manche Prioritäten im persönlichen Alltag. Dieser Prozess der Veränderung – und auch der Erneuerung – war vielfach sehr schmerzlich. Und er ist leider noch nicht zu Ende.

Zu den schönsten und positivsten Erfahrungen der letzten Monate gehört für mich die unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft, Unterstützung und Solidarität, welche sowohl unsere BewohnerInnen als auch die MitarbeiterInnen angeboten und gelebt haben. Viele sind – soweit die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen das zugelassen haben – eingesprungen, wenn es um wichtige Besorgungen ging, haben beispielsweise Mund-Nasen-Schutz-Masken angefertigt und verschenkt oder haben einander Trost und Zuspruch gespendet. Pflege- und Betreuungspersonen haben Urlaube storniert, zusätzliche Dienste übernommen und sind dort „eingesprungen“, wo die Personaldecke allzu dünn geworden ist.

Die MitarbeiterInnen und Führungskräfte in allen Bereichen von Fortuna sind einmal mehr über sich hinausgewachsen und haben wiederholt ihre eigenen Gedanken und Sorgen hintangestellt, um mit ganzer Energie für die Sicherheit und die bestmögliche Betreuung unserer BewohnerInnen arbeiten zu können!

Ihnen allen möchte ich meinen großen Dank, meinen Respekt und meine Anerkennung dafür aussprechen! Bitte geben Sie weiterhin auf sich und Ihre Mitmenschen gut Acht! Vielleicht gelingt es uns ja dann, diese unglückselige Pandemie eines Tages zu besiegen und uns wieder einem Alltag zuzuwenden, der uns allen Freude macht!

Alles Gute und Gesundheit  
wünscht Ihnen

FOTOS: GARTENSIEDLUNG (8)

## STATIONÄRES WOHNEN – BETREUTES WOHNEN

# Familie Frank: getrennt und doch vereint!

Im Appartemen-  
thaus  
hat das  
Ehepaar  
Frank wieder  
einen ge-  
meinsamen  
Lebens-  
mittelpunkt  
gefunden.



**W**ir sitzen gemütlich im Appartament des Ehepaars Frank zusammen und genießen den wunderschönen Ausblick aus dem 7. Stock über die Dächer Wiens. Das Ehepaar erzählt uns, wie es die letzten Jahrzehnte gelebt und letztendlich in das Appartementhaus gefunden hat.

### ENDLICH WIEDER ZUSAMMEN

Nach einem längeren, mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt wurde für Herr Frank vom dortigen Sozialarbeiter ein Pflegeplatz gesucht. Das Ehepaar war ursprünglich in einem Pensionisten-Wohnhaus eines anderen Trägers im 18. Bezirk angemeldet. Zum Zeitpunkt der Entlassung von Herrn Frank war jedoch kein freier Platz für beide verfügbar. Daraufhin wurde das Appartementhaus Fortuna im 10. Bezirk angeboten, wo Herr Frank innerhalb weniger Tage auf einer Pflegestation aufgenommen wurde.

Der Plan, dass Frau Frank innerhalb kürzester Zeit nachziehen sollte, ging nicht gleich auf.



Frau Frank wollte zuerst noch in Ruhe die Auflösung ihrer großen Wohnung im 18. Bezirk organisieren. Mit Hilfe ihrer Tochter gelang dies schließlich rasch und sogar die KFZ-Werkstätte unterstützte bei dem Unterfangen und kümmerte sich erfolgreich um den Verkauf des bestehenden Fahrzeugs.

Dem Umzug ins Appartementhaus stand nichts mehr im Wege. Eine Leder-Eckbank, ein Couchtisch, vier Sessel, ein kleiner Beistelltisch sowie die geliebte alte spanische Truhe wurden aus der Wohnung mitgenommen, alles andere wurde neu dazu gekauft. Ziel geschafft – das Ehepaar ist wieder vereint und wohnt unter einem Dach zusammen. Den überwiegenden Teil des Tages kann man gemeinsam verbringen und genießen.

Herr Frank erzählt uns, dass sein Gefühl zu Beginn seines Einzugs im Stationären Wohnen von Fortuna kein allzu Gutes war. Er war sehr traurig darüber, dass er nach seinem Krankenhausaufenthalt nicht mehr nach Hause konnte, sondern direkt vom Spital ins Appartementhaus gebracht wurde. Seine geliebten eigenen „vier Wände“, in denen die Eheleute mehrere Jahrzehnte gemeinsam verbracht hatten, konnte er nicht mehr sehen, sich nicht von seinem gewohnten

Zuhause verabschieden. Eine Depression verstärkte diese Traurigkeit – bis zum Einzug seiner Gattin.

#### **SCHÖNE ERINNERUNGEN**

Wenn man die Geschichte dieser beiden, ausgesprochen lieben Menschen hört, dann kann man dies von Herzen verstehen und nachvollziehen. Das Ehepaar Frank hat sich seinerzeit im 18. Bezirk in Wien kennengelernt. Herr Frank, zu diesem Zeitpunkt 22 Jahre jung und Jugendleiter in einer Pfarre, reflektierte auf die ein knappes Jahr jüngere, sehr sportliche junge Dame, die sehr gerne tanzte. Durch einen Zufall kam es tatsächlich zum ersten Rendezvous, in weiterer Folge zu einer engen Freundschaft und Partnerschaft. 1965 wurde geheiratet, bald erblickte eine Tochter das Licht der Welt.

Gemeinsame Hobbys verbanden die beiden zusätzlich enorm: der Sport, die Reiselust und damit verbunden auch das Fotografieren. Im Laufe der Jahre und durch intensives Ausüben vor allem des letzteren Hobbys wurden mehr als 18.000 Diapositive produziert, die im Zeitraum eines Winters betrachtet und auf ungefähr 1.000 Stück reduziert wurden. Ihre größten Wünsche haben sie sich erfüllt: eine Reise mit der Transsibirischen Eisen-

bahn und eine Australien-Reise, jeweils mehrere Wochen andauernd.

Auch beruflich waren beide sehr erfolgreich: Frau Frank arbeitete im Staatsdienst, Herr Frank begann als Feinmechaniker bei der Firma Brauneis, war später bei der NRK (National Register Kasse) beschäftigt und zuletzt mehr als eineinhalb Jahrzehnte als Betriebsratsvorsitzender tätig.

#### **RUNDUM WOHLFÜHLEN**

Das Ehepaar Frank hat sich großartig in die Hausgemeinschaft des Appartementhauses eingelebt und ist sehr zufrieden mit seinem Leben bei uns. Nach dem Frühstück genießt Herr Frank seine erste Zigarette am Tag auf der Dachterrasse, während Frau Frank in Ruhe die Tageszeitung liest. Nach dem Mittagessen verbringen sie den Nachmittag gemeinsam – bei Schönwetter im Garten oder auf der Dachterrasse des Hauses, jedenfalls immer wieder gerne auch im „Café Dani“, wo sie sich auch mit anderen BewohnerInnen treffen.

*Wir freuen uns sehr, dass Frau und Herr Frank sich im Appartementhaus Fortuna so wohlfühlen und wünschen den beiden noch viele schöne gemeinsame Jahre in unserem Haus!*

## Freiluftkonzert vor dem Appartementshaus

Nach fünf langen Monaten, in denen wir Corona-bedingt auf jegliche Veranstaltung verzichten mussten, haben wir uns über den Vorschlag von Elena Rozanova, einer uns bekannten und geschätzten Künstlerin, besonders gefreut: Sie bot uns an, gemeinsam mit einem sehr begabten jungen Mädchen, ein Freiluftkonzert vor dem Appartementshaus zu veranstalten.

Gesagt, getan: Am 29. Juli war es so weit! Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten ganz bequem und vor allem in Sicher-

heit vor einer Ansteckung vom Fenster, Balkon oder auch vom Gastgarten unseres Kaffeehauses aus zuhören. Nach zwanzig Minuten auf der einen Straßenseite musizierten die Damen die nächsten zwanzig Minuten von der anderen Seite aus.

### BEGEISTERTE „ZAUNGÄSTE“

Die junge Künstlerin sang klassische Lieder, spielte Geige und Frau Rozanova begleitete sie auf dem Keyboard. Auch Passanten blieben stehen, hörten zu, filmten oder fotografierten die Musikaufführung.



Nach langer Zeit ein großer musikalischer Genuss und eine großartige Idee, für die wir uns sehr herzlich bei allen bedanken, die dieses außergewöhnliche Konzert ermöglicht haben!

Ein „Straßenkonzert“, das Bewohnerinnen und Passanten begeistert



Patricia und ihr Cousin Patrik haben mit ihren Kunstwerken vielen Freude bereitet.

Mitte März, am Beginn der Corona-Pandemie, als die Geschäfte nicht öffnen durften, konnten wir un-

## Mit Liebe gemacht!

seren BewohnerInnen leider keine traditionelle Geburtstagsrose überreichen und leider war auch der Besuch des „Geburtstagskindes“ von GratulantInnen aus der Familie noch nicht erlaubt. Einzig Zuwinken aus der Ferne war gestattet.

Trotzdem wollten wir unseren BewohnerInnen so viel Freude wie möglich bereiten und in dieser schwierigen Zeit ein Lächeln in ihre Gesichter zaubern! Die 12-jährige Patricia, die Tochter von Frau Prelog aus der Verwaltung, sowie ihr 7-jähriger Cousin Patrik, haben sich sofort

bereit erklärt, wunderschöne Geburtstagskarten für uns zu basteln! Mit viel Liebe wurden die Karten jeweils mit der Jubiläumszahl aus Moosgummi und mit verschiedenen Zeichnungen verziert. Ein handgeschriebener Text, eine persönliche Anrede und nette Geburtstagswünsche vervollständigten die kleinen Kunstwerke.

Die Freude und Begeisterung unserer Bewohnerinnen und Bewohner war riesengroß! Gut gemacht Patricia und Patrik, vielen Dank – ihr habt uns mit eurem Einsatz wirklich beeindruckt!



1100 Wien, Holbeingasse 8,  
Tel.: 01/604 31 46,  
E-Mail: appartementhaus@fortuna-swa.at

## PENSIONIERUNG MILICA STOJANOVIC

40 Jahre im  
Appartement-  
haus: Milica  
Stojanovic,  
Heimhilfe (L.)

Eine der Langjährigsten Mitarbeiterinnen des Appartementhauses tritt ihren wohlverdienten Ruhestand an. Frau Stojanovic, besser bekannt als „Mici“, hat fast unglaubliche 40 Jahre hier gearbeitet, vielen herzlichen Dank dafür! Wir lassen sie mit einem weinenden und einem Lachenden Auge in die Pension ziehen und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, vor allem jedoch ganz viel Gesundheit!

### DIENSTJUBILÄUM

#### 25-JÄHRIGES JUBILÄUM:

Sabina STRAZICIC, Diplomierte Krankenpflegerin

#### 15-JÄHRIGES JUBILÄUM:

Michaela HUDAKOVA, Diplomierte Krankenpflegerin

#### 10-JÄHRIGES JUBILÄUM:

Esmiralda CIZMIC, Diplomierte Krankenpflegerin

Mildred GERON, Heimhilfe

Munevera PASALIC, Pflegeassistentin

#### 5-JÄHRIGES JUBILÄUM:

Ilzime Aljii, Pflegeassistentin

Bogdan BADEA, Pflegeassistent

### PENSIONIERUNG

Milica STOJANOVIC, Heimhilfe (s.o.)

Ein herzliches Dankeschön für Ihr geleistetes Engagement und Ihre Unterstützung!

Alles Gute zum 25-jährigen Dienstjubiläum wünschen wir Sabina Strazicic (M.); und zum 15-jährigen Jubiläum Michaela Hudakova (2. v. r.)!



Gratulation zum 10-jährigen Jubiläum an Esmiralda Cizmic (L.), Mildred Geron (M.) und Munevera Pasalic (r.)

Wir gratulieren zum 5-jährigen Jubiläum Ilzime Aljii (L.) und Bogdan Badea (r.).

# Maskengeschenk aus China: Ein Zeichen der Solidarität

**A**m 1. Juli 2020 übergab seine Exzellenz, Herr Li Xiaosi, Botschafter der Volksrepublik China, in der Baumgasse Fortuna dem Wiener Landtagspräsidenten Ernst Woller 20.000 Stück Mund-Nasen-Schutzmasken, als Geste der Solidarität aus Chengdu, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan. Zwischen Wien und Chengdu besteht bereits seit 2016 eine besondere Beziehung, welche unter dem sehr positiven Grundgedanken des „voneinander Lernens“ steht. Chengdu hat etwa 16 Millionen EinwohnerInnen und ist eine der wohl grünsten Städte Chinas.

Der chinesische Botschafter zeigte großes Interesse am Kuratorium Fortuna und so ist sich Fortuna-Präsident Godwin Schuster sicher, „dass der de-

taillierte Wissensaustausch über Struktur und Führung von Einrichtungen für ältere Menschen mit Vertretern der Volksrepublik China fortgesetzt werden wird.“

Herr Präsident Schuster, Frau Mag. Hackl (GF Kuratorium Fortuna) sowie die neue Direktorin der Baumgasse Fortuna, Frau Sabine Drobilich, MSc, freuten sich



sehr, dass auch Fortuna einen Teil dieser 20.000 Stück Masken erhalten hat!

Botschafter Li Xiaosi überreicht einer Bewohnerin der Baumgasse eine Maske.



Fortuna-Präsident Schuster, Fortuna-GF Mag. Hackl, Botschafter Xiaosi, eine Bewohnerin und Landtagspräsident Woller (v. l. n. r.)

TEXT: PETRA SZABO

## „DER BAUM DER ERINNERUNG“

Ein ganz besonderer Baum in der Baumgasse im Mittelpunkt

**A**m Anfang stand die Idee der MitarbeiterInnen der Seniorenanimation, die Lebensgeschichten unserer BewohnerInnen anhand von zusammengestellten Fragen aus unterschiedlichsten Themenbereichen biografisch aufzuarbeiten und künstlerisch darzustellen. Während des

Corona-bedingten „Shut downs“ im März 2020, entstanden (u. a. auch in sogenannten „Einzelbetreuungsstunden“) zahlreiche wundervolle Gespräche. Und so wurde die Umsetzung der kreativen Grundidee zu einem „Feuerwerk der Begeisterung“.

In entspannter Atmosphäre wurde darüber geplaudert, an welche Gerüche man sich erinnern kann, was man als Kind gerne gespielt hat, was man in der Schule erlebt hat oder wie das Leben mit den eigenen Kindern verlaufen ist. Genauso wurde auch

Neu in der Baumgasse:

TEXT: ELFRIEDE KOTRBA

## Der Literaturnachmittag im Wintergarten

Vielleicht hat es sich schon herumgesprochen – die Baumgasse ist nun glücklicher Besitzer eines bezaubernden Wintergartens im 3. Obergeschoß! Mit gemütlichen Korbmöbeln, Topfpflanzen und einem Rollstuhllift ausgestattet, bietet dieser uns eine ideale Kulisse für ein gemütliches Beisammensein mit Geschichten, Gedichten und seelenstärkenden Gesprächen mit Musikuntermalung.

Seit Mitte Jänner fand dann ebendort ein wöchentlicher „Literaturnachmittag“ statt und wir konnten es uns über zwei Monate lang, immer am Freita-

gnachmittag, zu verschiedenen Themen, gerne auch einmal mit einem Gläschen Sekt, kleinen Naschereien und Konfekt gemütlich machen – bis uns im März leider Corona einen „Strich durch die Rechnung“ machte. Sowohl die BewohnerInnen als auch wir MitarbeiterInnen der Seniorenanimation haben das natürlich zutiefst bedauert!

Aber wir schauen mit Zuversicht nach vorne und hoffen, dass wir – mit ein bisschen Glück – diese neue, bereits lieb gewonnene „Tradition“ fortsetzen können! An Themen und an Begeisterung mangelt es uns jedenfalls nicht ...



Die Literaturnachmittage im Wintergarten können hoffentlich bald fortgesetzt werden.



Ein Baum mit ganz besonderen „Früchten“

darüber gesprochen, was man gerne anders gemacht hätte oder womit man, quasi als Resümee des Lebens, zufrieden ist. Allen teilnehmenden BewohnerInnen

wurde auch gesagt, dass es nichts ausmacht, wenn ihnen zu der einen oder anderen Frage keine Geschichte einfällt oder sie einfach nicht antworten möchten.

Im Rahmen der Gruppenstunden mit der Seniorenanimation lernten sich die BewohnerInnen noch besser kennen. So entstand eine besondere Verbindung, die den Zusammenhalt untereinander stärkte. Ebenso hat die Achtsamkeit füreinander an Bedeutung gewonnen, ganz unter dem Aspekt „auch wenn ich keinen Beitrag leiste, gehöre ich dazu“. So kam es, dass auch in jener Zeit, als aufgrund der

Pandemie keine gemeinsamen Animationsstunden stattfinden konnten, die BewohnerInnen sich trotzdem täglich nacheinander erkundigten, und sich liebe Grüße schickten.

Die Antworten wurden von den MitarbeiterInnen der Seniorenanimation auf (Papier-)Herzen geschrieben und diese auf einen Baum geklebt. Dieser „Baum der Erinnerungen“ ist nun ein zentrales Element der gemeinsamen Stunden in der Seniorenanimation und wird oft und gerne, nach einer Zeit der Entbehrungen, von BewohnerInnen und Angehörigen gleichermaßen bewundert!

## „Endlich wieder Besuch!“

TEXT: PETRA SZABO

**D**ie langen und zum Teil natürlich auch einsamen Wochen, welche die Besuchseinschränkungen für Senioren-Einrichtungen wie der unseren mit sich gebracht haben, haben selbstverständlich auch unsere BewohnerInnen und uns alle seelisch sehr betroffen gemacht und belastet. Dem konnten auch wir in der Seniorenanimation mit ein bisschen „Gaudi machen“ nur wenig entgegensetzen. Denn so sehr es uns, wie auch allen anderen MitarbeiterInnen von Fortuna, eine echte Herzensangelegenheit ist, die BewohnerInnen glücklich und fröhlich zu sehen – die Familie können wir nicht ersetzen.

Und so war die Freude natürlich riesengroß, als die österreichische Bundesregierung im vergangenen April die ersten Lockerungen dieser Besuchseinschränkungen erlassen konnte. Endlich durften die Angehörigen – wenn auch selbstverständlich unter Einhaltung der für alle Beteiligten so wichtigen Schutzmaßnahmen – ihre Lieben wieder in der Baumgasse besuchen und von Angesicht zu Angesicht mit ihnen plaudern! Um die Begegnungen unter diesen erschwerten Umständen für alle so angenehm wie möglich zu machen, haben sich die MitarbeiterInnen der Senioren-



animation der Wände des Cafés im Haus angenommen und diese mit bunten Bildern und Blumen geschmückt, Topfpflanzen an die Fenster und Blumen sowie frischen Efeu auf die Tische gestellt.

Aber keine, wenn auch noch so liebevolle Dekoration der Welt hätte die Freude der BewohnerInnen über das Wiedersehen mit ihren Lieben nach so langer

**Das von der Seniorenanimation  
Liebvoll geschmückte Café in  
der Baumgasse**

Zeit übertreffen können! Und so hoffen wir natürlich alle, dass es uns gelingt, Corona mit vereinten Kräften, bestmöglich durchzustehen und dass die BewohnerInnen wieder den gemütlichen, angstfreien und erfüllten Alltag erleben können, den sie verdienen!

### PENSIONIERUNG

#### EVA SAMEK, PFLEGEASSISTENTIN

Wir wünschen  
Ihnen alles Gute,  
vor allem  
Gesundheit und  
Zufriedenheit  
für Ihren wohl-  
verdienten  
Ruhestand!



## DIENSTJUBILÄUM

### 10-JÄHRIGES JUBILÄUM:

Pia KAINZ, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin  
Magdali BARA, Pflegeassistentin  
Hanna SADKOWSKA, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin

### 5-JÄHRIGES JUBILÄUM:

Iris URANI, Pflegeassistentin  
Tordilla Theophilus, Pflegeassistent  
Dr. Michael PEKAR, Vertrauensarzt

Ein herzliches Dankeschön für Ihr geleistetes Engagement und Ihre Unterstützung!

### PENSIONIERUNG

Eva SAMEK, Pflegeassistentin (siehe S. 22)

Wir wünschen Ihnen alles Gute vor allem Gesundheit und Zufriedenheit für Ihren wohlverdienten Ruhestand.



Wir gratulieren Pia Kainz zum 10-jährigen Dienstjubiläum!



Gratulation zum 10-jährigen Dienstjubiläum für Magdali Bara!



Alles Gute zum 10-jährigen Dienstjubiläum wünschen wir Hanna Sadkowska!



Alles Gute zum 5-jährigen Dienstjubiläum wünschen wir Iris Urani!

Zum 5-jährigen Dienstjubiläum alles Gute für Dr. Michael Pekar!



# VERAG



veselka · mittendorfer · wanik

Der spezialisierte Versicherungsmakler für

- Ärzte,
- Zahnärzte und
- medizinische Einrichtungen

Autorisierte Beratungskanzlei und Gründungsmitglied der ARGE MED



Direktorin Seidl-Eckl, Herr Heiss, Frau Dr. Juna und Bezirksvorsteher Ing. Zankl

**F**ür die beiden BewohnerInnen Dr. Johanna Juna und Helmut Heiss ist Zeichnen ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Als die beiden in den Schlosspark Fortuna einzogen, fanden sie ebendort einen schönen Kunstraum vor, den sie natürlich freudig angenommen haben und seither regelmäßig

## Ausstellungseröffnung im Bezirksmuseum Mödling

zur Ausübung ihres Lieblingshobbys nutzen. In den letzten Jahren hat sich ihre Einstellung zum Malen geändert: Der Prozess des Zeichnens und Malens wurde wichtiger als das Endprodukt.

Bereits im Februar 2020 fand die Eröffnung der Ausstellung „Malen – Fotografieren – digital Verändern“ von Frau Dr. Juna und Herrn Heiss in der Galerie des Bezirksmuseums Meidling statt. Die Ausstellung wurde so konzipiert, dass der Effekt durch die Computerveränderung an unterschiedlich gemalten Bildern demonstriert wird.

Dr. Johanna Juna und Helmut Heiss haben während der Schaffensphase der Kunstwerke folgende Erfahrungen gemacht: Je konkreter ein Bild gemalt wurde, desto geringer war die Möglichkeit zu einer Veränderung – je fantasievoller das Bild gestaltet war, desto verblüffender war der Effekt!

Nach der Begrüßung durch Museumsleiterin Prof. Dr. Vladimira Bousska sowie einer Laudatio von Direktorin Sabine Seidl-Eckl wurde die Ausstellung von Bezirksvorsteher Ing. Wilfried Zankl feierlich eröffnet.

Katharina Jaster und Dir. Sabine Seidl-Eckl



### DIENSTJUBILÄEN MITARBEITER

Wir gratulieren Jolanata Szczypczyk (ohne Bild) und Katharina Jaster sehr herzlich zu ihrem 5-jährigen Dienstjubiläum und sagen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und ihre Unterstützung!

#### 5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM:

Katharina Jaster

### PENSIONIERUNGEN

In den letzten Wochen sind drei langjährige MitarbeiterInnen des Schlossparks in Pension gegangen: SYLVIA HLUSICKA, Mitarbeiterin der Verwaltung, ROSAMMA VADAKKEKUTTU, Heimhilfe bei den Mobilien Diensten und RAUL RAFAL, Pflegeassistent im Stationären Wohnen. Wir danken aufrichtig für den langjährigen, persönlichen Einsatz für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die gute Zusammenarbeit und die langjährige Verbundenheit mit dem Haus. Sie werden uns fehlen!



Sylvia Hlusicka und Dir. Sabine Seidl-Eckl (l.) sowie Rosamma Vadakkekuttu und Raul Rafal (r.)

Endlich wieder Konzerte genießen: Mit den „Hofkonzerten“ wurde dies für die BewohnerInnen möglich.



## Hofkonzerte wie anno dazumal



Mit einem musikalischen Potpourri von Klassik bis Jazz bezauberte das Klarinetten-Duo im Juli die gespannten ZuhörerInnen.

**F**ür viele unserer BewohnerInnen sind unsere Musiknachmittage ein Fixpunkt in ihrem Leben. Aus diesem Grund bemühten wir uns sehr um eine Möglichkeit, trotz der Corona-bedingten Schwierigkeiten so bald wie möglich

wieder Musik in unser Haus zu bekommen!

Da der „Kontakt“ mit Live-MusikerInnen den BewohnerInnen sehr wichtig ist, kam es so zu der Idee, „Hofkonzerte“ anzubieten und im Juni 2020 konnte tatsächlich das erste davon stattfinden.

den. „Fenster auf und die Musik vom Appartement aus genießen“ lautete die Devise!

So wie einst die HofmusikerInnen in den frühen 1900er-Jahren wanderten die jungen MusikerInnen der Künstlergruppe „Live Music Now“ von Hof zu Hof im Schlosspark Fortuna und erfreuten die ZuhörerInnen. Einige unserer BewohnerInnen begleiteten sie sogar auf ihrem Weg durch die Höfe. Im Juli strahlte die Sonne mit dem jungen Klarinetten-Duo um die Wette! Diesmal konnten es sich BewohnerInnen auf unseren Terrassen gemütlich machen und ein musikalisches Potpourri von Klassik bis Jazz genießen.

Wir alle freuen uns schon auf die nächste Gelegenheit, wenn wieder einmal Musik durch den Schlosspark schallt.

## WIR GRATULIEREN HERZLICH!

### GEBURTSTAGE IM WOHPARK

Wir gratulieren unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr herzlich zu ihren besonderen Jubiläen!

**90. GEBURTSTAG:**

Kurt DYDUCH  
Raimund BORZUTZKY  
Karl KRAJCSY  
Susanne BORIK

**95. GEBURTSTAG:**

Hans PANEK

**GOLDENE HOCHZEIT:**

Carmen und Mag. Dieter PECZAR

**DIAMANTENE HOCHZEIT:**

Helga und Karl KRAJCSY



Kurt Dyduch, 90. Geburtstag



Raimund Borzutzky, 90. Geburtstag



Karl Krajcsy, 90. Geburtstag und diamantene Hochzeit für Familie Krajcsy



Susanne Borik, 90. Geburtstag



Edeltrud Endl, 95. Geburtstag

### EHRENGEBURTSTAG IN DER GARTENSIEDLUNG

**95. GEBURTSTAG:** Edeltrud ENDL

Wir gratulieren Frau Endl herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr auch weiterhin alles Gute, Gesundheit und viele schöne Jahre in der Gartensiedlung!



Hans Panek, 95. Geburtstag



Goldene Hochzeit Carmen & Dieter Peczar

### RUNDE GEBURTSTAGE IN DER BAUMGASSE

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Ereignis und wünschen noch viel Gesundheit und viele schöne und fröhliche Jahre in unserem Haus!

**95. GEBURTSTAG:**

Gertrude RIED

**90. GEBURTSTAG:**

Viktoria SCHWERDTFEGER-LAMP \*  
Erika SPITZER \*  
Ernst SVEC \*

*\*(aufgrund der Pandemie kein Foto)*



Gertrude Ried, 95. Geburtstag

Mit Bezirksvorsteherin-Stv. Fitzbauer (L.)  
und Vizepräsident KommR Veselka (r.)

## RUNDE GEBURTSTAGE IM SCHLOSSPARK

### 90. GEBURTSTAG:

Elfriede HASLEHNER, Alois KALSER,  
DI Hans LINZER, Edith MEYER

Wir gratulieren zu diesem besonderen Ereignis sehr herzlich und wünschen Gesundheit und noch viele glückliche Jahre in unserem Haus!

Edith Meyer,  
90. Geburtstag



Alois Kalser, 90. Geburtstag (o.),  
DI Hans Linzer, 90. Geburtstag (u.)

Elfriede Haslehner,  
90. Geburtstag

## RUNDE GEBURTSTAGE IM APPARTEMENTHAUS

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem besonderen Ereignis und wünschen noch viel Gesundheit und viele schöne und fröhliche Jahre in unserem Haus!

**102. GEBURTSTAG:** Mathilde KLEE \*

**101. GEBURTSTAG:** Hilde GRASER \*

**100. GEBURTSTAG:** Marie ZACH \*

**95. GEBURTSTAG:**

Ing. Walter WEINBERGER, Wilhelmine KATZBERGER \*,  
Gertrude TEUSCHL \*, Franziska HAUPTMANN \*,  
Antonie LIMMER \*, Minea MALENTINA

**90. GEBURTSTAG:** Hermine CORBELLINI \*, Gertrude SWITIL

*\*(aufgrund der Pandemie kein Foto)*



Ing. Walter Weinberger, 95. Geburtstag



Minea Malentina, 95. Geburtstag (L.)  
und Gertrude Switil, 90. Geburtstag (r.)

## SUDOKU-ECK

leicht

	4			9		2		3
1			4		7		5	
3		7			2			1
8	1	4					3	
7	3			4			9	2
6			7	5				4
		3	6			7		
				1		8	4	
4	5							

## AUFLÖSUNG 1/2020

schwer

6	1	7	5	9	3	4	8	2
5	3	2	7	8	4	1	9	6
9	8	4	1	2	6	3	5	7
3	4	5	2	7	9	8	6	1
7	9	6	8	3	1	2	4	5
1	2	8	4	6	5	7	3	9
2	7	3	9	5	8	6	1	4
4	6	9	3	1	2	5	7	8
8	5	1	6	4	7	9	2	3

## GEWINNSPIEL

**Mit Humor um die Welt.** Felix Dvorak zählt zu den großen Komödianten, Darstellern und Intendanten dieses Landes. Humor ist sein Lebenselixier. In seinem neuen Buch „So lacht die Welt“ (Amalthea Verlag, € 22,-) zeigt uns Dvorak einmal mehr, dass Humor keine Grenzen kennt und nimmt uns mit auf eine amüsante Reise rund um den Erdball. Lachen Sie über Witze aus fünf Kontinenten und lassen Sie sich in die humoristischen Eigenheiten zahlreicher Länder auf dem Globus mit einem Augenzwinkern einführen. 2x1 Buch gewinnen: Postkarte (Kuratorium Fortuna, Khleslplatz 6, 1120 Wien) oder E-Mail ([gewinnspiel@fortuna-swa.at](mailto:gewinnspiel@fortuna-swa.at)) mit Kw. „Felix Dvorak“ einsenden!

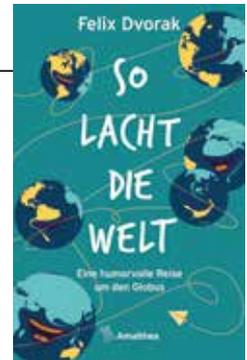


FOTO: AMALTHEA VERLAG



Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus den Mitteln der Stadt Wien



**Impressum:** Eigentümer und Herausgeber: Kuratorium Fortuna, Khleslplatz 6, 1120 Wien, Telefon: 600 57 70, Fax: 600 57 70-0131 **Produktion:** seniormedia – echo medienhaus ges.m.b.h., Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien **Layout:** Karin Lifka **Druck:** Bösmüller, 2000 Stockerau.

Österreichische Post AG /  
Firmenzeitung  
Verlagsort 1120 Wien  
14Z039951 F  
Ausgabe 3/2020

Retouren an:  
**Kuratorium Fortuna**  
**Khleslplatz 6**  
**1120 Wien**

